

V.

Bipond's verbessertes Cabriolet.

Aus dem Mechanics' Magazine, Sept. 1844, S. 168.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Fig. 17 stellt eine Seitenansicht, Fig. 18 eine Frontansicht und Fig. 19 einen Grundriß dieses zweiräderigen Wagens dar. Der Wagenkörper A ist vorn viereckig, hinten jedoch gewölbt. T, T ist die Deichsel; B die Achse, welche, anstatt wie gewöhnlich gerade oder abwärts gebogen zu seyn, im vorliegenden Falle auf die Fig. 19 angedeutete Weise nach Hinten gebogen ist; C, C der Passagiersitz, welcher, wie die Achse, bogenförmig ist; D der oben in der Mitte des Wagens angeordnete Sitz des Kutschers, welcher sich in der Schwalbenschwanzrinne g vor- und zurückschieben läßt, damit der Kutscher mit seinem Gewichte die innere Belastung ausgleichen und den Wagen besser balanciren könne. E ist ein Hebel mit einem Handgriffe, womit der Sitz in seiner Lage befestigt werden kann; G ein Fußbrett; H, H um Scharniere I, I drehbare Sprizleder und K, K an diese Leder befestigte Tritte. Die Thüren L, L legen sich doppelt zusammen; jede derselben besteht aus einem breiten und einem schmalen Flügel, welche durch Scharniere bei M mit einander verbunden sind. Die beiden breiteren Flügel nehmen die Vorderseite des Wagens ein und drehen sich außen um Scharniere m, m, während die kleineren beim Verschuß um die Ecken des Wagens gelegt werden, wie Fig. 19 zeigt. P ist eine halbe Feder, welche den Vordertheil des Wagenkörpers trägt und mit Hülfe des Gestells Q an die Achse befestigt ist. Der hintere Theil wird durch die halben Federn R, R und eine Quersfeder S getragen. Für gelegentlichen Gebrauch läßt sich vorn am Wagen ein Sitz U aufklappen.

Die Figuren 21, 22, 23 und 24 stellen die Befestigungsweise des Messers für einen Baum mit doppeltem Baum dar. K ist ein gußeisener um die Höhe L beweglicher Theil, welcher die Neigung des Messers zum Baum ändert; O, O zwei Bolzen mit Drehen, durch welche das Messer geht. Die Schrauben dieser Bolzen